

Dort in den Weiden.

(Niederrheinisches Volkslied.)

Op. 97: No 4.

Lebhaft und anmutig.

Dort in den Wei-den steht ein Haus, da schaut die Magd zum
Des Mor-gens fährt er auf dem Fluss, und singt her-ü-ber

p

Fen-ster 'haus! Sie schaut strom-auf, sie schaut strom-ab: ist
sei-nen Gruss, des A-bends, wenn's Glüh-würm-chen fliegt, sein

noch nicht da mein Her-zens-knab'? Der schön-ste Bursch am
Na-chen an das U-fer wiegt, da kann ich mit dem

rfz

gan-zen Rhein, den nenn' ich mein, den nenn' ich mein, den
Bur-schen mein bei-sam-men sein, bei-sam-men sein, bei-

p cresc.

nenn' ich mein!
sam - - men sein!

Die Nach-ti-gall im Flie-der-strauch, was sie da singt, ver - steh' ich auch, sie

sa - get: ü - bers Jahr ist Fest, hab' ich, mein Lie - ber, auch ein Nest, wo

ich dann mit dem Bur - - schen mein die Frohst' am Rhein, die

Frohst' am Rhein, die Frohst' am Rhein!